



Die Tätigkeiten des **EWSA** während des **Schwedischen** **EU-Ratsvorsitzes**

Januar – Juni 2023

sweden
2023.eu



Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss



Geleitwort der Präsidentin

Christa Schweng, Präsidentin des EWSA

Schweden übernimmt den Vorsitz im Rat der Europäischen Union in einer Zeit, in der ein Krieg in Europa, die sich verschärfende Energiekrise und die Stagnation der Wirtschaft die politische Agenda beherrschen. Unsere gemeinsamen Ziele sind die Sicherstellung eines nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit, die Förderung des ökologischen und digitalen Wandels, die Stärkung von Europas Rolle in der Welt und die Sorge für das Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Der kommende Ratsvorsitz muss die humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen der Aggression Russlands gegen die Ukraine angehen. Wir hoffen auf ein baldiges friedliches Ende und werden weiterhin die unermüdliche Arbeit unterstützen, die europäische zivilgesellschaftliche Gruppen und ukrainische Organisationen der Zivilgesellschaft in der Flüchtlingshilfe leisten. Die Energiekrise in Europa ist eine Folge dieses Angriffskriegs. Der schwedische Ratsvorsitz wird alles daran setzen müssen, den grünen Wandel zu leistbaren Kosten für alle Europäerinnen und Europäer zu beschleunigen.

Die Sondierungsstellungen, die der EWSA auf Ersuchen des schwedischen Ratsvorsitzes erarbeitet werden, sollen den Dingen auf den Grund gehen und zukunftsweisend sein. Bereichsübergreifend werden sie Themen wie Klima, Wirtschaft, Jugend, Digitalisierung, Verkehr, Kompetenzen und allgemeine Nachhaltigkeit behandeln. Wir freuen uns auf die eingehende Beschäftigung mit diesen Themen und die Zusammenarbeit mit der organisierten Zivilgesellschaft, die wertvolle Informationen und Erfahrungen aus dem Alltag beisteuern wird.

Der EWSA begrüßt, dass 2023 zum Europäischen Jahr der Kompetenzen ausgerufen wurde, denn Kompetenzen haben für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und die zivilgesellschaftlichen Organisationen äußerst große Bedeutung. Ich hoffe, dass das Europäische Jahr der Kompetenzen an das Europäische Jahr der Jugend anknüpfen wird, indem auf den gewonnenen Erkenntnissen aufgebaut und junge Menschen in allen Phasen einbezogen werden. Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote sowie die Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit insbesondere von Frauen und jungen Menschen werden sowohl dem Arbeitsmarkt als auch uns in unserem Alltag zugutekommen.

Wir wollen unseren Beitrag zum Erfolg des schwedischen Ratsvorsitzes leisten und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihm darauf hinzuarbeiten, dass Ausgewogenheit und Stabilität in Europa wiederhergestellt werden, denn beides wird dringend benötigt.

Ich wünsche Schweden viel Erfolg für seinen Ratsvorsitz.
Gemeinsam für die Zukunft Europas!

Die Tätigkeiten des EWSA während des Schwedischen EU-Ratsvorsitzes



Wirtschafts- und Währungsunion, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt (ECO)

- Hinwirken auf eine aktive Einbeziehung der organisierten Zivilgesellschaft in die Umsetzung und Überwachung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne und die Reform des Europäischen Semesters für eine optimale wirtschaftliche Erholung nach COVID-19 und dem Krieg in der Ukraine. Dies umfasst die Arbeit an der Jährlichen Strategie für nachhaltiges Wachstum und die Empfehlungen zur Wirtschaftspolitik des Euro-Währungsgebiets, auch unter Berücksichtigung nationaler Beiträge.
- Beitrag zur Überprüfung des Rahmens der EU für die wirtschaftspolitische Steuerung im Sinne eines nachhaltigen Aufschwungs und eines gerechten Übergangs
- Beitrag zu der Debatte über die mögliche Einführung eines digitalen Euro
- Beitrag zur Halbzeitüberprüfung des mehrjährigen Finanzrahmens 2021–2027, damit er in Kombination mit dem in ihm enthaltenen Aufbauplan zu einer nachhaltigen und widerstandsfähigen wirtschaftlichen Erholung führt
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Einführung einer zweiten Quelle echter Eigenmittel
- Gewährleistung der Stabilität, Integration und Resilienz der europäischen Finanzmärkte und Lenkung von Investitionen zur Förderung eines nachhaltigen Wachstums; Erarbeitung von Empfehlungen für die Überprüfung der Verordnung über europäische Marktinfrastrukturen und zu dem Rechtsakt zur Börsennotierung sowie Weiterverfolgung der Vorschläge für die Rekapitalisierung von EU-Unternehmen zur Investitionsförderung
- Beitrag zur Entwicklung einer sozialen Taxonomie für nachhaltige Investitionen; Beitrag zu der Debatte über die Vorteile und Risiken von Kryptowerten
- Enge Verfolgung der Umsetzung der neuen territorialen und der Städteagenda, Auseinandersetzung mit den Herausforderungen in Regionen und Gebieten mit besonderen Nachteilen (dünn besiedelte Gebiete, Insellage, Berggebiete) und Aktualisierung der Empfehlungen zu makroregionalen Strategien
- Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuervermeidung, Geldwäsche und Steueroasen; Ausarbeitung von Vorschlägen zur Neuzuweisung von Besteuerungsrechten, Abgabe von Empfehlungen zur Mehrwertsteuer im digitalen Zeitalter





Binnenmarkt, Produktion, Verbrauch (INT)

- Industriepolitik und KMU mit Schwerpunkt auf robusten, nachhaltigen und verantwortungsvollen Lieferketten in der EU; modernes und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln als Mittel zur Stärkung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) für eine erfolgreiche Bewältigung der Umstellung
- Die Sozialwirtschaft als wichtige Stütze der europäischen Wirtschaft
- Verbraucherpolitik und Stärkung der Verbraucher für den ökologischen Wandel durch einen besseren Schutz vor unlauteren Praktiken und bessere Information; Überarbeitung des Rahmens für die alternative Streitbeilegung und die Online-Streitbeilegung
- Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, dabei besondere Berücksichtigung der erforderlichen Voraussetzungen für die Steigerung der digitalen Wettbewerbsfähigkeit der EU sowie für verbesserte Möglichkeiten für Unternehmen, das Potenzial der Digitalisierung auszuschöpfen
- Kreislaufwirtschaft mit Schwerpunkt auf der Anspruchsbegründung umweltbezogener Angaben auf Grundlage der Methoden für die Berechnung des Umweltfußabdrucks von Produkten und von Organisationen (Umweltangaben)
- 30 Jahre Binnenmarkt und Kosten eines Verzichts auf EU-politisches Handeln, etwa mit Blick auf die Notwendigkeit, gegen wettbewerbsverzerrendes Steuer- oder Umweltdumping vorzugehen, die Wahrung der wirtschaftlichen und finanziellen Stabilität der EU und die Stärkung ihrer strategischen Autonomie



Verkehr, Energie, Infrastrukturen, Informationsgesellschaft (TEN)

- Aufbau eines effizienten, integrierten und umweltfreundlichen europäischen Verkehrssystems
- Schaffung einer Energieunion, die den Verbrauchern in der EU den Zugang zu sicherer, sauberer und bezahlbarer Energie ermöglicht
- Übermittlung von Vorschlägen zivilgesellschaftlicher Basisorganisationen für eine europäische Strategie zur Bekämpfung der Energiearmut
- Eine umfassende und kohärente europäische politische Strategie zur Bekämpfung der Energiearmut
- Unterstützung der Renovierung des Gebäudebestands der EU
- Schutz der Bürgerinnen und Bürger durch Cybersicherheit und Resilienz kritischer Einrichtungen
- Eine globale und sichere Strategie für die Weltraumkommunikation



Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft (SOC)

- Wirtschaftliche und soziale Erholung vor dem Hintergrund der Bekämpfung der COVID 19 Pandemie und einer wirksamen Gesundheitspolitik
- Bewältigung der sozialen Auswirkungen der Aggression Russlands gegen die Ukraine
- Bekämpfung der Energiearmut
- Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und der Grundrechte in der EU
- Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte
- Zukunft der Arbeit, Plattformwirtschaft und sozialer Dialog
- Lebenslanges Lernen, Weiterbildung der Arbeitnehmer und Kompetenzen
- Geschlechtergleichstellung, Rechte von Menschen mit Behinderungen, Chancengleichheit und Jugend
- Sozioökonomische Inklusion von Migranten und Flüchtlingen



Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Umwelt (NAT)

- Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ für eine nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelherzeugung
- Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land
- Klimapolitik: Klimaneutralität, Europäischer Klimapakt
- Engagement junger Menschen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (SDG) in der EU mit besonderem Schwerpunkt auf nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsum (SDG 12)
- Kreislaufwirtschaft (Europäische Plattform der Interessenträger für die Kreislaufwirtschaft/ECESP)
- Biodiversität als Schlüsselement des europäischen Grünen Deals
- Ökonomie des Wohlergehens



Außenbeziehungen (REX)

- Unterstützung der vom Krieg betroffenen ukrainischen Zivilgesellschaft und Intensivierung des Dialogs mit der Zivilgesellschaft der Republik Moldau, Georgiens und Armeniens; besondere Unterstützung der unabhängigen Zivilgesellschaft in Russland und Belarus
- Aktiver Beitrag der Zivilgesellschaft zum EU-Erweiterungsprozess auf dem Westbalkan
- Stärkung der Beziehungen zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen der EU und des Vereinigten Königreichs und Anstoß gemeinsamer Überlegungen über die künftigen Beziehungen
- Überlegungen über die Zusammenarbeit in der Europäischen Politischen Gemeinschaft und ihre Auswirkungen auf die Beziehungen zu den Nachbarländern der EU Definition der diesbezüglichen Rolle der Zivilgesellschaft
- Besondere Berücksichtigung der Energiepolitik und der Energiestrategien in der Region Europa-Mittelmeer
- Fokus der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten auf den Themen Jugend und Kreislaufwirtschaft
- Fortsetzung der Bemühungen um die Zusammenarbeit mit Partnern in China und der Türkei, um den Dialog über wirtschaftliche, soziale, Umwelt- und Menschenrechtsfragen weiterzuführen
- Kontinuierliches Hinwirken auf die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die EU Handelspolitik und strukturierte Einbeziehung der Zivilgesellschaft im WTO Zusammenhang
- Kontinuierliches Engagement für Maßnahmen zur Förderung demokratischer Werte, des zivilgesellschaftlichen Raums und des sozialen und zivilen Dialogs in den EU-Partnerländern



Beratende Kommission für den industriellen Wandel (CCMI)

- Analyse und Abmilderung der Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine für wichtige Industriezweige der EU
- Aktualisierte EU-Industriestrategie und Wege für den Übergang
- Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie
- Der grüne und der digitale Wandel in der europäischen Industrie
- Wiederaufbauplan für die Zeit nach COVID-19 und die Industrie in der EU
- EU-Cyberabwehrpolitik
- Strukturelle Engpässe und strategische Autonomie im Halbleiter-Ökosystem
- Kreislaufprinzip und gerechter Übergang in der Metallindustrie
- Ausarbeitung von Post-Euro-6/VI-Emissionsstandards für Pkw, Kleinlastwagen, Lastkraftwagen und Busse
- Herausforderungen im Zusammenhang mit Wasser und die Industrie
- Europäisches Gesetz zu kritischen Rohstoffen
- Europäisches Investitionsprogramm im Verteidigungsbereich
- Neue EU-Weltraumstrategie für Sicherheit und Verteidigung
- Für die Textilindustrie relevante Aspekte der EU-Abfallrahmenrichtlinie
- Bauwirtschaft (zusätzliche Stellungnahme der CCMI zu der Befassung des schwedischen Ratsvorsitzes, die der Fachgruppe TEN zugewiesen wurde)



Geleitwort des Schwedischen Ratsvorsitzes

Jessika Roswall, Ministerin für europäische Angelegenheiten

Für die schwedische Regierung und für mich als Ministerin für europäische Angelegenheiten ist es eine Ehre, ab dem 1. Januar 2023 den Vorsitz im Rat der EU ausüben zu dürfen.

Schweden übernimmt diese wichtige Aufgabe in einer für Europa besonders schwierigen Zeit, mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, der Energiekrise und stark eingetrübten Wirtschaftsprognosen.

Russlands Angriffskrieg und seine Folgen werden unsere Tagesordnung beherrschen, was es umso wichtiger macht, dass wir fokussiert und geeint an die für unsere Wirtschaft grundlegenden langfristigen Fragen herangehen. Welche Rolle Europa auf der Weltbühne spielt und das Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger werden dadurch entschieden, ob es uns gelingt, nachhaltiges Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu sichern. Natürlich ist dies auch eng damit verbunden, wie wir den ökologischen und digitalen Wandel meistern.

Im Interesse des Rates, der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union insgesamt werden wir uns nach besten Kräften bemühen, Lösungen für diese Herausforderungen zu finden und daneben auch wichtige Gesetzgebungsvorhaben voranbringen.

Es ist keine Untertreibung zu sagen, dass die EU viele große Probleme zu bewältigen hat. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Stärkung der gemeinsamen europäischen Sicherheit, die Beschleunigung des ökologischen Wandels und die Steigerung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der EU. Daneben dürfen wir auch den Schutz der Grundwerte unserer Union niemals aus den Augen verlieren.

Der schwedische Vorsitz ist bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen – für ein besseres und stärkeres Europa.

Die schwedischen Mitglieder des EWSA



ANDERSSON Jan Torsten

Gruppe III – Gruppe Organisationen der Zivilgesellschaft

Mitglied des schwedischen Seniorenverbands (PRO)
info@eesc.europa.eu



HÄGGLUND Sam

Gruppe II – Gruppe Arbeitnehmer

Ehemaliger Generalsekretär der Europäischen Föderation der Bau- und Holzarbeiter (EFBH)
Sam.Hagglund@eesc.europa.eu



ANDERSSON Krister

Gruppe I – Gruppe Arbeitgeber

Gründer von Intare AB, Vertreter des schwedischen Unternehmerverbands
info@eesc.europa.eu



JOHANSSON Benny

Gruppe II – Gruppe Arbeitnehmer

Vorsitzender des obersten Beschlussorgans des schwedischen Akademikerverbands (Saco)
info@eesc.europa.eu



ARDHE Christian

Gruppe I – Gruppe Arbeitgeber

Berater für EU-Angelegenheiten, Heimdal European Affairs
Christian.Ardhe@eesc.europa.eu



KILIM Irma

Gruppe III – Gruppe Organisationen der Zivilgesellschaft

Direktorin für Interessenvertretung von IOGT-NTO
info@eesc.europa.eu



BACK Thord Stefan

Gruppe I – Gruppe Arbeitgeber

Direktor für EU-Koordinierung und Verkehrspolitik beim schwedischen Verband der Verkehrsunternehmen
info@eesc.europa.eu



NYGREN Ellen

Gruppe II – Gruppe Arbeitnehmer

Vertreterin des Schwedischen Gewerkschaftsbunds (LO)
info@eesc.europa.eu



GRABO Louise

Gruppe III – Gruppe Organisationen der Zivilgesellschaft

Jugendbeauftragte des Nationalen Rates schwedischer Jugendorganisationen (LSU)
info@eesc.europa.eu



ÖNGÖRÜR Berivan

Gruppe II – Gruppe Arbeitnehmer

Sekretärin für internationale Angelegenheiten der Gewerkschaft Vision
info@eesc.europa.eu

Die schwedischen Mitglieder des EWSA



ROBERT Ariane

**Gruppe III – Gruppe
Organisationen der
Zivilgesellschaft**

*Leiterin des Referats Politischer
Dialog (KLIV), Kirchenkanzlei,
Schwedische Kirche*
info@eesc.europa.eu



SEBARDT Gabriella

Gruppe I – Gruppe Arbeitgeber

*Direktorin für Soziales des
schwedischen Unternehmerverbands*
info@eesc.europa.eu

EWSA-Stellungnahmen auf Ersuchen des Schwedischen EU-Ratsvorsitzes

1. Stärkung der digitalen Wettbewerbsfähigkeit der EU
2. 30 Jahre Binnenmarkt: weitere Verbesserung der Funktionsweise
3. Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen im Zeichen des ökologischen und digitalen Wandels
4. Vorteile des modernen Industriebauwerks
5. Umstellung auf ein zukunftsfähiges Verkehrssystem
6. Die Rolle junger Menschen im ökologischen Wandel





Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Rue Belliard/Belliardstraat 99
1040 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen
EESC-2022-68-DE

www.eesc.europa.eu

© Europäische Union, 2021
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos / Abbildungen muss die
Genehmigung direkt beim Urheberrechtsinhaber eingeholt werden:
cover: © Architecture: Art & Build + Atelier d'architecture Paul Noël
p. 11: ©Shutterstock/Martin Bergsma; ©Shutterstock/Andrew Pustiakin; ©Shutterstock/Rudmer Zwerver



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union



Print:
QE-05-22-390-DE-C
ISBN 978-92-830-5764-2
doi:10.2864/343

Online:
QE-05-22-390-DE-N
ISBN 978-92-830-5766-6
doi:10.2864/056763

DE